

TAGUNGSMAPPE

Fachdidaktikzentrum Textiles und Technisches Gestalten – Design (TTG-D)

Tagung «Forschend lernen und lehren im TTG»
7. und 8. Mai 2021

Inhaltsverzeichnis

Grusswort des Rektors	3
Willkommensbrief des Leitungsteams	4
Tagungsprogramm	7
Abstracts zu den Hauptreferaten	11
Angaben zu den Hauptreferierenden	19
Angaben zu den Moderierenden und Referierenden der Kurzbeiträge	24
Ausstellungsbeiträge	27
Angaben und Links zu aktuellen Projekten und Publikationen	32
Angaben zu Organisation und Technik	39
Angaben zur PHBern	40
Angaben zum Masterstudiengang Fachdidaktik Textiles und Technisches Gestalten – Design (MA FD TTG-D)	41

Grusswort des Rektors

Liebe Teilnehmende der Tagung

Zur Tagung «Forschend lernen und lehren im Textilen und Technischen Gestalten», welche von den Leitenden des Fachdidaktikzentrums Textiles und Technisches Gestalten – Design konzipiert wurde, heisse ich Sie an der PHBern herzlich willkommen. Die Tagung bildet den Abschluss der Aufbau- und Pilotphase des Fachdidaktikzentrums im Rahmen des nationalen Projekts zur Stärkung der Fachdidaktiken.

Dem Programm der Tagung ist zu entnehmen, dass Sie ein reichhaltiges und vielseitiges Angebot erwartet. In den Referaten werden aktuelle Ergebnisse aus sowie Einblicke in Forschungs- und Entwicklungsprojekte präsentiert. Es freut mich sehr, dass es gelungen ist, Forschende aus dem In- und Ausland für Tagungsbeiträge zu gewinnen.

Im Veranstaltungstitel klingt an, dass an der Tagung sowohl forschendes Lernen als auch Lehren im Textilen und Technischen Gestalten thematisiert werden. Mit der Gewinnung und Umsetzung fachdidaktischer Forschungserkenntnisse in der Lehre wird in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen ein wichtiger Beitrag zu Professionalisierung geleistet. Mehrere Referate stellen die Perspektive des forschenden Lehrens ins Zentrum. Einblicke in Formen des forschenden Lernens im Masterstudiengang Fachdidaktik Textiles und Technisches Gestalten – Design geben Ihnen Studierende einerseits als Referierende. Andererseits sind sie in der Rolle als Moderierende im World Café aktiv.

Darüber hinaus werden Studierende der Studiengänge Vorschulstufe und Primarstufe sowie Sekundarstufe I im Tagungsformat «Ausstellung» aufzeigen, wie in der Lehre der beiden Grundausbildungsstudiengänge im Fachbereich Technisches und Textiles Gestalten forschend und entwickelnd Lösungsansätze zu konkreten Fragestellungen erarbeitet werden.

Ihnen wünsche ich zwei interessante Tage mit spannenden Begegnungen, auch wenn diese derzeit ausschliesslich im virtuellen Raum möglich sind und hoffe, dass Sie die Tagung an der PHBern aufgrund wertvoller Erkenntnisse für Ihre Forschungs- und Lehrtätigkeiten in lebendiger Erinnerung behalten werden.

Prof. Dr. Martin Schäfer

Willkommen an der Tagung «Forschend lernen und lehren im TTG» 7. und 8. Mai 2021

Liebe Tagungsteilnehmerinnen und Tagungsteilnehmer

Wir freuen uns, Sie zur Tagung «Forschend lernen und lehren im Textilen und Technischen Gestalten TTG» begrüßen zu können – aus aktuellem Anlass zwar leider virtuell, aber wir denken, dass wir mit den ausgewählten Tools doch die eine oder andere Begegnung ermöglichen können. Auf der virtuellen Tagungsplattform «gather.town» finden Sie sämtliche Anlaufstellen und Informationen, die Sie auch von realen Tagungen kennen: Informationsstände, eine Tagungsmappe, einen Social Hub für informelle Treffen in den Pausen sowie drei verschiedene Vortragssäle.

Die Tagung markiert den Auftakt zur Integration des Fachdidaktikzentrums und des Masterstudienganges Fachdidaktik Textiles und Technisches Gestalten Design (TTG-D) in den regulären operativen Betrieb der PHBern ab August 2021 und zugleich das Ende der von swissuniversities geförderten Projektphase von 2017-2021. Der PHBern-interne Start für die Aufbauarbeiten erfolgte bereits 2016 und machte es möglich, schon im Herbstsemester 2017 mit dem Studiengang zu starten.

Der in den vergangenen vier Jahren aufgebaute Studiengang ermöglicht eine gezielte Nachwuchsförderung für Dozierende in den Fächern Textiles und Technisches Gestalten: Diverse Studierende sind bereits an Pädagogischen Hochschulen der Schweiz tätig und das Netzwerk wächst und verfestigt sich weiter. Dazu gehören auch Verbindungen zu Hochschulen im benachbarten Ausland sowie Anknüpfungspunkte in der Vermittlungstätigkeit in Museen im Bereich materieller Kultur und Design und Technik. Nähere Informationen zum Studiengang finden Sie auf der Homepage (<https://www.phbern.ch/studium/master-fachdidaktik-ttg-d>) sowie auf den Informationsseiten in der vorliegenden Tagungsmappe. Neben dem Studiengang sind seit 2017 verschiedene fachdidaktische Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten aufgebaut worden. Die Linksammlung in der vorliegenden Tagungsmappe bietet einen Einblick in diese Aktivitäten.

Als Leitungsteam des Fachdidaktikzentrums und des Masterstudienganges freuen wir uns besonders, dass es uns mit der Zusammenstellung der Vorträge für die Tagung gelungen ist, unterschiedliche Perspektiven zum Stand der Dinge in Forschung und Entwicklung in der Fachdidaktik TTG-D zu versammeln. Die fachdidaktische Forschung und Entwicklung mit Anspruch von Wissenschaftlichkeit steckt in der Schweiz in diesem Bereich zwar noch in den Kinderschuhen, aber die Erfahrungen in der seit mittlerweile rund fünfzehn Jahren bestehenden Ausbildung auf Hochschulniveau ermöglicht es doch, Positionen kritisch zu hinterfragen und die Auswahl der vermittelten Fachinhalte besser zu begründen.

Wie Sie dem Programm entnehmen können, ist die Tagung in vier inhaltliche Blöcke gegliedert. Dabei orientieren wir uns an den von Timo Leuders 2015 in seinem Artikel «Empirische Forschung in der Fachdidaktik» in der Zeitschrift Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung (Bd. 33, Ausg. 2) skizzierten Desideraten fachdidaktischer Forschung: Fachspezifische Lehr-Lern-Forschung, Fachdidaktische Entwicklungsforschung und Lehrkräftebildungsforschung. Wir erweitern diese Desiderate mit dem für den Bereich TTG-D höchst relevanten und für die Fachdidaktik erst wenig aufgearbeiteten Gebiet von Forschung und Entwicklung zu Materielle Kultur. Ergänzt wird das Programm durch eine virtuelle Ausstellung, die in Filmbeiträgen, Bildern und Texten Einblicke in forschendes Lernen und Lehren an den Instituten der Grundausbildung an der PHBern ermöglicht.

Neben den eingeladenen Referierenden aus dem In- und Ausland spielen bei der inhaltlichen Auseinandersetzung an unserer Tagung auch fortgeschrittene Studierende aus dem Studiengang Master Fachdidaktik TTG-D eine zentrale Rolle. Sie erhalten Auftrittsmöglichkeiten vor einem Fachpublikum und können sich so weiter vernetzen. Sie geben in kurzen Präsentationen Einblicke in Arbeiten aus der Ausbildung, zeigen erste Schritte in einem Forschungs- oder Entwicklungsprozess auf, stellen eine Fragestellung vor oder erklären, was die Ausgangslage für einen grösseren Forschungsbeitrag war.

Diese Kurzinputs sollen blitzlichtartig Ideen zur fachdidaktischen Forschung aus dem Studiengang Master Fachdidaktik TTG-D sichtbar machen. Weiter führen Studierende in die vier Themenblöcke der Tagung ein und moderieren einen Tagungsblock oder leiten Gespräche in den World Cafés.

Für Frühling 2022 ist die Herausgabe eines Tagungsbands im hep-Verlag geplant, mit der Absicht, die an der Tagung verhandelten Erkenntnisse zu aktuellen Entwicklungen im Bereich FD TTG-D, insbesondere Ergebnisse aus erfolgten Forschungstätigkeiten festzuhalten. Die vier oben genannten inhaltlichen Felder strukturieren nicht nur die Tagung, sondern auch den Tagungsband. Durch das virtuelle Format der Tagung erlangt diese Publikation eine besondere Bedeutung, da damit Ergebnisse greifbar gemacht werden. Akteure und Akteurinnen der PHBern sowie weiteren Institutionen im In- und Ausland erhalten so die Gelegenheit, sich diskursiv einzubringen und den jeweiligen Forschungsstand aufzuzeigen. Fachspezifische Inhalte werden wissenschaftlich aufbereitet und einem weiten Publikum zur Verfügung gestellt. Netzwerke können ausgebaut und Kooperationen gefördert werden, was wiederum der Nachwuchsförderung und neuen Promotionsprojekten zugute kommt. Wir versprechen uns von dem Band einen aktuellen Einblick in den Stand der Dinge zur Forschung und Entwicklung im Bereich Fachdidaktik Textiles und Technisches Gestalten, der für die Fortsetzung der Ausbildungen an den Pädagogischen Hochschulen bedeutsam sein kann.

Wir danken allen Beteiligten an der PHBern, die uns in den vergangenen vier Jahren immer wieder unterstützt haben. Weiter danken wir den Referierenden, den Studierenden und dem Team des Eventmanagement der PHBern, ohne deren Unterstützung dieser virtuelle Anlass unmöglich gewesen wäre.

Nun freuen wir uns auf anregende Referate und Diskussionen und auf zahlreiche Begegnungen und wünschen Ihnen allen eine gelungene Tagung!

Elisabeth Eichelberger, Verena Huber Nievergelt, Andreas Käser

Tagungsprogramm

Während der ganzen Tagung steht Ihnen eine Ausstellung sowie ein Social Hub mit integrierter Mediathek in der virtuellen Umgebung zur Verfügung. Weitere Angaben zu allen Inhalten finden Sie in der Tagungsmappe.

FREITAG 7. MAI 2021		VIRTUELLER RAUM
08.30	Eintreffen im Tool Gather.town	
09.00	Grusswort der Leitung der Fachdidaktikzentren PHBern - Marc Eyer Begrüssung und Einführung in das Tagungsthema, Ziele und Ideen des Masterstudiengangs Fachdidaktik Textiles und Technisches Gestalten (MA FD TTG-D) PHBern - Elisabeth Eichelberger, Verena Huber Nievergelt, Andreas Käser	Hörsaal 001
09.25	Einführung Themenblock 1: Fachspezifische Lehr-Lern-Forschung Moderation Elisabeth Jahnke	Hörsaal 001
09.30	Research on collaborative learning in crafts and design education in Finland Universität Helsinki - Pirita Seitamaa-Hakkarainen	Hörsaal 001
10.30	Pause	Social Hub
11.00	MA FD TTG-D Einblick 1: Masterarbeit; Textilbewusstsein, PHBern und PH Tirol - Verena Zollinger	Hörsaal 001
11.10	Professionelle Unterrichtswahrnehmung im Technischen und Textilen Werken Expertennorm, Erfassung, Generierung PH Tirol - Sebastian Goreth	Hörsaal 001
11.55	Mittagspause	Social Hub
13.00	Einführung Themenblock 2: Fachdidaktische Entwicklungsforschung Moderation Nora Fluri	Hörsaal 001
13.05	Textile Produkte kooperativ entwickeln Durch dialog- und prozessorientiertes Lernen fachspezifische Kompetenzen fördern PHBern - Elisabeth Eichelberger, Verena Huber Nievergelt	Hörsaal 001
14.05	MA FD TTG-D Einblick 2: Forschungspraktikum; Datenerhebung, PH-Bern - Flavia Zumbrunn	Hörsaal 001

14.15	Einführung Themenblock 3: Lehrkräftebildungsforschung Moderation Philipp Salzmann, Karin Hodel	Hörsaal 001
14.20	MA FD TTG-D Einblick 3: Forschungsminiatur; eine Fragestellung aus Beobachtungen in der Praxis entwickeln, PHBern - Philipp Salzmann	Hörsaal 001
14.30	Unterrichtsqualität im Technischen Gestalten PHBern - Andreas Stettler	Hörsaal 001
15.30	Pause	Social Hub
16.00	Hörsaal 002 MA FD TTG-D Einblick 4: Vorbereitung und Durchführung eines Tagungsbeitrags; Nachhaltigkeits-tag PHBern - Elisabeth Jahnke	Hörsaal 003 MA FD TTG-D Einblick 5: Masterarbeit; Von einer Beobachtung im Praktikum zu einer Fragestellung, PHBern und TU Dortmund - Flavia Zumbrunn
16.15	Hörsaal 002 Noch was? BNE-Richtlinien als neue Herausforderung für den Textilunterricht? Universität Oldenburg - Heike Derwanz	Hörsaal 003 Inklusionsorientierte Fachdidaktik Uni Leipzig - Annett Steinmann, Maximilian Seidler 16.45: Hörsaal 003 Inklusiver Technikunterricht Konsequenzen für die Lehrkräftefortbildung Europa Universität Flensburg - Patric Schaubrenner
17.15	Ausstellung (Teil 1): Gemeinsame Einführung zum Konzept, individuelle Besichtigung, Diskussionen	Ausstellung

08.30 **Ausstellung** (Teil 2): Gemeinsame Einführung zu den Inhalten, individuelle Besichtigung, Diskussionen

Ausstellung

Themenblöcke 1-3:

Moderation Teddy Amstad, Sarah Ryser

09.00 Hörsaal 002 Hörsaal 003
Ethnographische Forschung im Schulpraktikum **Reaktionsmodi zu Schülervorstellungen im technikbezogenen Unterricht**
 Universität Oldenburg - PH Schwäbisch Gmünd - Hannes Nepper
 Heike Derwanz

09.30 Hörsaal 002 Hörsaal 003
MINT: Vom Entwurf zum Textildruck **Kinder erschliessen technische Phänomene**
 PHBern und Berner Fachhochschule (BFH) - PH FHNW - Svantje Schumann
 Elisabeth Jahnke,
 Brigitta Petermann

10.00 Pause Social Hub

10.30 Hörsaal 002 Hörsaal 003
Lernen mit Simulationen **Forschend lernen in einer vielperspektivischen Zusammenarbeit der Praxis**
 PH Ludwigsburg, Universität Oldenburg - Patricia Mühr,
 Bernd Borgenheimer Frauke Rudebusch, Sabine Müller-Jentsch

11.00 Besuchen Sie die Ausstellung oder tauschen Sie sich im Social Hub aus. Hörsaal 003
Bachelorarbeiten begleiten: Forschendes Lernen strukturieren und unterstützen
 PHBern - Ursula Aebersold, Verena Huber Nievergelt

11.30 **World-Café** World-Café
 Lehrkräftebildungsforschung Franziska Rohner Tisch 1
 Lehrkräftebildungsforschung Cendrine Hysek Tisch 2
 Lehr-Lernforschung Sarah Ryser Tisch 3
 Lehr-Lernforschung Elisabeth Jahnke Tisch 4
 FD Entwicklungsforschung Lukas Jordi Tisch 5
 FD Entwicklungsforschung Elisabeth Eichelberger, Sandr Gautschi Tisch 6
 FD Entwicklungsforschung Verena Huber Nievergelt Tisch 7
 Lehrkräftebildungsforschung Andreas Käser Tisch 8
 Freier Austausch Tisch 9
 Freier Austausch Tisch 10

12.00 Mittagspause Social Hub

12:45	Einführung Themenblock 4: Materielle Kultur als Gegenstand von Bildung, Forschung und Entwicklung Moderation Cendrine Hysek	Hörsaal 001
12.50	MA FD TTG-D Einblick 6: Externes Praktikum; Dinge in Museen, ein Lern- und Forschungsfeld PHBern - Teddy Amstad, Stéphanie Spring	Hörsaal 001
13.00	Forschend lernen und lehren am Beispiel der Textilen Künste Universität Bern - Birgitt Borkopp-Restle	Hörsaal 001
13.45	MA FD TTG-D Einblick 7: Seminarteilnahme; Repair-Café, PHBern - Sandra Gautschi	Hörsaal 001
13.55	Das Medium Ausstellung als Lern- und Forschungsfeld Gewerbemuseum Winterthur - Susanna Kumschick	Hörsaal 001
14:40	World-Café	World-Café
	Medium Ausstellung	Franziska Rohner Tisch 1
	Textile Künste	Cendrine Hysek Tisch 2
	Dinge in Museen	Sarah Ryser Tisch 3
	Materielle Kultur	Elisabeth Jahnke Tisch 4
	Repair Café	Lukas Jordi Tisch 5
	Repair Café	Elisabeth Eichelberger, Sandra Gautschi Tisch 6
	Materielle Kultur	Verena Huber Nievergelt Tisch 7
	Dinge in Museen	Andreas Käser Tisch 8
	Freier Austausch	Tisch 9
	Freier Austausch	Tisch 10
15.10	Ausstellung (Teil 3): Individuelle Besichtigung, Diskussionen	Ausstellung
15.30	Tagungsabschluss: PHBern - Elisabeth Eichelberger, Verena Huber Nievergelt, Andreas Käser	Hörsaal 001

Abstracts zu den Hauptreferaten

Freitag, 7. Mai 2021

Themenblock 1: Fachspezifische Lehr-Lern-Forschung

Research on collaborative learning in crafts and design education in Finland - Pirita Seitamaa-Hakkarainen, University of Helsinki

Der Vortrag wird sich auf die aktuelle Forschung zum kollaborativen Lernen in der Handwerks- und Designausbildung in Finnland konzentrieren. Ich werde unsere jüngsten Versuche vorstellen, maker-zentrierte Projekte an Schulen durchzuführen, um Möglichkeiten zur kollaborativen Wissensbildung zu ermöglichen und Lernerfahrungen zu vermitteln, die das kreative Denken, die Teamarbeit und die Problemlösungsfähigkeiten fördern - wesentliche Fähigkeiten für das 21. Jahrhundert. Ziel der Projekte ist es, Makerspaces zu schaffen, indem Unterrichtsräume für handwerklich orientierten Unterricht mit Instrumenten der digitalen Fabrikation erweitert werden, um die Herstellung von facettenreichen Artefakten zu ermöglichen. Ich werde kollaborative, maker-zentrierte Projekte von Siebtklässlern (13-14 Jahre alt) vorstellen, die den Einsatz traditioneller und digitaler Fabrikationstechnologien zur Erfindung und Herstellung komplexer Artefakte beinhalten und mich dabei auf kollaborative Ideenfindungsprozesse, die Rolle der Soziomaterialität und die Empathie im Designprozess konzentrieren.

Professionelle Unterrichtswahrnehmung im Technischen und Textilen Werken – Experten-norm, Erfassung, Generierung - Sebastian Goreth, Pädagogische Hochschule Tirol

Die Fähigkeit zur Unterrichtswahrnehmung (PU) gilt als ein wesentlicher Bestandteil von Lehrer- und Lehrerinnenexpertise (Seidel, Blomberg & Stürmer, 2010), ihre Förderung ist grundlegende Aufgabe von Lehrer- und Lehrerinnenprofessionalisierung (Sherin & van Es, 2009). Für die universitäre Ausbildung angehender Lehrpersonen stellt sich daher die Frage, wie eine effektive Förderung der PU ermöglicht werden kann. Dieser Beitrag stellt videobasierte Unterrichtsvignetten sowie deren Einsatz vor und diskutiert verschiedene Möglichkeiten zur Erfassung, Modellierung und Förderung dieser fachdidaktischen Kompetenzfacette (PU).

Themenblock 2: Fachdidaktische Entwicklungsforschung

Textile Produkte kooperativ entwickeln - Elisabeth Eichelberger und Verena Huber Nievergelt, Pädagogische Hochschule Bern

Das Projekt «Textile Produkte kooperativ entwickeln» wurde Ende 2020 nach vierjähriger Laufzeit abgeschlossen. Als Hauptergebnis entwickelten die Referierenden daraus den fachspezifischen Teil des E-Portals «Kompetenzorientierte fachspezifische Unterrichtsentwicklung», das seit Juni 2020 in Betrieb ist. Im Referat werden einerseits die Projektphasen erklärend rekonstruiert, andererseits ermöglicht der Tagungsbeitrag einen Einblick in die derzeitigen und die geplanten Aktivitäten beim Einsatz der Materialien auf dem E-Portal. Anhand der Erkenntnisse aus den verschiedenen Projektphasen kann im Referat rekonstruiert werden, wie sich Entwicklung und Forschung im Bereich Fachdidaktik verzahnen. Weiter soll aufgezeigt werden, wie die im Portal integrierten Anregungen für die Lehre eingesetzt und auch variiert werden können, so dass die Potenziale der Fallbeispiele für weiterführende Forschungs- und Entwicklungsvorhaben genutzt werden können.

Themenblock 3: Lehrkräftebildungsforschung

Unterrichtsqualität im Technischen Gestalten - Andreas Stettler, Pädagogische Hochschule Bern

In dem hier vorgestellten Projekt werden fachdidaktische Fragen untersucht: Welche verschiedenen Unterrichtsformen werden im aktuellen Fachunterricht des Technischen Gestaltens von Lehrpersonen angewandt? Welche Voraussetzungen führen Lehrpersonen dazu, so zu unterrichten? Und wie wirken sich die verschiedenen Unterrichtsformen auf Seiten der Schülerinnen und Schüler aus? Die quantitativen Analysen, die diese Fragen untersuchen, nutzen die Daten einer Befragung von 1300 Schülerinnen, Schülern und ihren Lehrpersonen. Die Auswertung erfolgt mit komplexen Verfahren. Eine «Latent Profil Analysis» deckt drei Grundformen des Unterrichts auf. Daraus folgend zeigt die logistische Regression, dass bestimmte Voraussetzungen die Lehrpersonen dazu führen, eine bestimmte Unterrichtsform zu wählen. Eine Mehrebenenanalyse (MSEM, 2-1-1) macht den Einfluss der Unterrichtstypen auf die Schülerinnen und Schüler deutlich.

Noch was? BNE-Richtlinien als *neue* Herausforderung für den Textilunterricht? - Heike Derwanz, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Bei der Überschrift Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) oder auch den 17 Globalen Entwicklungszielen der UN fühlen viele Lehrende und Studierende den zusätzlichen Anspruch, dass nun „auch noch“ neue Themen der Nachhaltigkeit in den Unterricht integriert werden müssen. Doch BNE wird so verkürzt wahrgenommen. In meinem Vortrag möchte ich zeigen, dass Textilunterricht nach den BNE-Prinzipien bedeutet, viele Themen der letzten Jahre, nämlich Teilhabe, Empowerment, Inklusion, Transkulturalität, Gender und natürlich nicht zuletzt Nachhaltigkeit aktiv aufzunehmen. Ich möchte die 17 Sustainable Development Goals für den Textilunterricht und die de Haan'sche Gestaltungskompetenz (2008) für die Textildidaktik diskutieren. Der Vortrag gibt eine einführende Perspektive in das Arbeitsfeld der Bildung für nachhaltige Entwicklung und skizziert erste Schritte auf dem Weg zu einer BNE-Fachdidaktik-Textil.

Inklusionsorientierte Fachdidaktik Technisches Gestalten. Impulse für inklusives Lehrpersonen-Professionswissen - Annett Steinmann und Maximilian Seidler, Universität Leipzig

Der Fachvortrag im Themenkomplex Lehrkräftebildungsforschung behandelt fachdidaktisches Professionswissen im technischen Gestalten des Primarbereichs unter dem Fokus einer inklusionsorientierten Herangehensweise. Dazu werden zunächst Potentiale für die Gestaltung einer inklusiven Fachdidaktik im technischen Gestalten eröffnet und auf dieser Grundlage erste Implementierungen in der ersten Phase der Lehrer*innenbildung an der Universität Leipzig zur Diskussion gestellt. Im Fokus steht dabei die grundlegende Fragestellung: Welches Professionswissen brauchen zukünftige Lehrerinnen und Lehrer um forschendes Lehren und Lernen im technischen Gestalten des Primarbereichs inklusionsorientiert zu ermöglichen?

Inklusiver Technikunterricht - Konsequenzen für die Lehrkräftefortbildung. Bedarfsgerechte und individualisierte Fortbildung von Techniklehrkräften zur besseren Bewältigung von inklusiven Unterrichtssettings - Patric Schaubrenner, Europa Universität Flensburg

Vorstellung eines fünfstufigen Forschungsprojekts im Bundesland Schleswig-Holstein zur Optimierung von Fortbildungsformaten für Techniklehrkräfte in inklusiven Lehr-/Lernsettings. Im Rahmen des Projektes wurden anhand einer landesweiten Lehrkräftebefragung subjektive Belastungsfaktoren im Technikunterricht identifiziert, die im Zusammenhang mit inklusiven Unterrichtssettings stehen. Diesen Belastungsfaktoren wurden mit dem aktuellen Stand der sonderpädagogischen Forschung in Kontext gebracht, um mögliche Entlastungsfaktoren zu entwickeln. Die gewonnen Erkenntnisse wurden dazu verwendet, eine Fortbildungsreihe für Techniklehrkräfte zu entwickeln, die während ihrer Durchführung aufgrund ihrer Beschaffenheit und inhaltlichen Ausrichtung wiederholt auf die aktuellen individuellen Bedarfslagen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer angepasst werden kann. Eine Auswertung der Ergebnisse lässt darauf schließen, dass sich durch entsprechende Optimierungen von Fortbildungsangeboten eine positive Veränderung hinsichtlich des subjektiven Belastungsempfindens erreichen lässt.

Samstag, 8 Mai 2021

Themenblock 1 - 3:

Ethnographisches Forschen im Schulpraktikum - Heike Derwanz, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Seit dem frühen 20. Jahrhundert haben ethnografische Forschungsmethoden in der Pädagogik eine Rolle gespielt und sind als schulpädagogische Forschungen nachweisbar (Zinnecker, 2000; Thole, 2010). In meinem Vortrag möchte ich über Erfahrungen und Potenziale ethnographischer Methoden für das Forschende Lernen in der Lehramtsausbildung berichten. Begleitend zu ihrem Schulpraktikum führen die Oldenburger Masterstudierenden eine ethnografische Forschung durch. Die Studierenden melden zurück, dass ihnen ihre Doppelrolle als Lehrerinnen und Lehrer im Praktikum und als Feldforscherin und Feldforscher zwar viel abverlangt, aber dass sie gleichzeitig viel über die Institution Schule, ihre eigene Rolle und die der anderen Akteure lernen. Ihre Texte zeigen, dass sie - im Unterschied zum Lesen von Texten oder Statistiken in den fachdidaktischen Seminaren - über das Ethnografieren selbst gemachte Erfahrungen intensiver verarbeiten, kontextualisieren und für sich selbst Schlüsse ziehen.

Vom Entwurf zum Textildruck - Elisabeth Jahnke und Brigitta Petermann, Pädagogische Hochschule Bern

Das Projekt «Vom Entwurf zum Textildruck» ist eine Zusammenarbeit der Berner Fachhochschule (BFH), Institut für Drucktechnologie und der PHBern, die im Rahmen der MINT-Förderung entstanden ist. Es geht darin um den forschenden Prozess bei der Suche nach Lösungen, wo technische Herausforderungen und ästhetische Faktoren aufeinander treffen. Die Grundlage bildeten praktische Experimente, die an der BFH mit spezifischen Geräten durchgeführt und durch ein analytisch-forschendes Vorgehen ausgewertet worden sind. In diesem Projekt wurde ein Verfahren der Textilgestaltung vertieft erprobt und um eine Reihe exemplarischer Aufgaben zur MINT-Förderung zu einer Lernumgebung für das Textile Gestalten erweitert. Das Verfahren basiert auf der Reservetechnik Wachsbatik, welches konventionell in Handarbeit ausgeführt wird. Digitaler Wachsdruck ist eine Neuentwicklung der BFH, die im Rahmen dieses Projektes für den Einsatz auf vorhandenen Geräten der PHBern spezifisch weiterentwickelt wurde.

Reaktionsmodi zu Schülervorstellungen im technikbezogenen Unterricht - Hannes Helmut Nepper, Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd

Vorstellungen von Kindern und Jugendlichen sind nach Möller (2010, S. 61) geprägt von (1) der Interpretation von Alltagserfahrung, (2) dem Transfer von allgemeinen Denkschemata, (3) dem anwenden alltagsprachlicher Formulierungen und (4) der Interpretation sprachlicher oder graphischer Erläuterungen. Technikunterricht trifft daher unausweichlich auf Vorstellungswelten von Schülerinnen und Schüler, die den curricular verankerten fachwissenschaftlichen Aussagesystemen konträr gegenüberstehen. Unser didaktisches Bestreben muss es daher sein, diejenigen Vorstellungswelten zu identifizieren und im pädagogischen Diskurs bewusst zu halten, welche den Wissenserwerb der Schülerinnen und Schüler nachhaltig negativ beeinflussen können (Nepper & Gschwendtner, 2019, S. 77). Der Vortrag beschäftigt sich vor diesem Hintergrund zunächst mit der Identifizierung prominenten Vorstellungswelten von Schülerinnen und Schüler zu technischen Artefakten und Prozessen und widmet sich anschließend der Frage nach geeigneten Reaktionsmodi und Handlungssequenzen für den technikbezogenen Unterricht.

Kinder erschliessen technische Phänomene - Svantje Schumann, Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz

Vor dem Hintergrund der Annahme, dass die Förderung von technischem Verständnis als Voraussetzung eine Diagnose von kindlicher Lebenswelt und kindlichen Bildungsprozessen benötigt, plädiert Hempel (2007) für die verstärkte Beforschung von Bildungsprozessen. Das Forschungsdesiderat der Erwerbs- bzw. Erschliessungsprozessforschung wird dargestellt, anschliessend wird das Gespräch einer Lehrperson mit Kindern beim Ansehen eines Technik-Stummfilmes vorgestellt. Der Dialog wird mit Hilfe der Objektiven Hermeneutik (Oevermann et al., 1979; Oevermann, 2008; Wernet, 2006) analysiert. Die konkreten Fragen in Bezug auf die Fallstudie sind folgende: Was kennzeichnet den Erschliessungsprozess? Was lässt sich daraus für den Einsatz von sokratisch-mäeutischen Unterrichtsgesprächen in der Primarschule ableiten? Zusammengefasst ist die vorgestellte Fallanalyse ein Beispiel für eine exemplarische Gegenstandserschliessung im Bereich Technik in dialogischer Form.

Lernen mit Simulationen - Bernd Borgenheimer, Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg

Simulationen sind weit verbreitet und werden insbesondere dann eingesetzt, wenn Kosten gespart und Gefahren vermieden werden können oder die Realität zu komplex bzw. zu unanschaulich ist. Auch im Technikunterricht spielen Simulationen eine zunehmende Rolle. Das Lernen mit Simulationen stellt aber durch die vielfältigen Interaktionsmöglichkeiten kognitiv und metakognitiv hohe Anforderungen an die Lernenden. Eine Möglichkeit, erfolgreich mit Simulationen zu arbeiten, ist der Einsatz von geeigneten Strategien. Da sich das strategische Lernen nicht automatisch einstellt, bedarf es einer Förderung. Dies kann durch die Maßnahme des Prompting erfolgen. In einer experimentellen Studie wurde das Lernen mit Simulationen durch permanente Prompts unterstützt. Dazu wurde die Wirksamkeit zweier Arten von permanenten Prompts in zwei Gruppen untersucht. Es konnte gezeigt werden, dass die Gruppe, die sowohl Handlungs- als auch Verarbeitungsprompts erhielt, einen höheren Lernerfolg erlangte als die Gruppe, die nur Handlungsprompts erhielt.

Forschend lernen in einer vielperspektivischen Zusammenarbeit der Praxis - Sabine Müller-Jentsch, Patricia Mühr, Frauke Rüdenbusch, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Seit 2015 ist ein 18-wöchiger Praxisblock an der Schule ein fester Bestandteil der Masterstudiengänge für die Lehrämter an Grundschulen sowie Haupt- und Realschulen (GHR300) in Niedersachsen. Die Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung verantwortet die Universität. Ein Tandem-Team aus Schule, Studienseminaren und Hochschule lehrt mehrperspektivisch. 2016 hat die Universität Oldenburg beschlossen, das forschungsbaasierte Lernen auszubauen. Ziel ist eine „forschende Grundhaltung“. Für die Bachelor und Master-Studierenden bedeutet das, dass sie Forschungsfragen entwickeln, eigenständige Mikroprojekte konzipieren, realisieren, durchführen und reflektieren. Wie wir dies mit unterschiedlichen Akteur*innen aus dem Lernfeld Schule konkret umsetzen, möchten wir in unserem Beitrag exemplarisch vorstellen. Welche Bedingungen ermöglichen ein forschendes Lernen? Kann eine forschende Grundhaltung gelehrt und gelernt werden? Eröffnet die Auseinandersetzung mit den textilen Dingen und insbesondere mit Kleidung einen potenziellen Raum dafür?

Bachelorarbeiten begleiten: Entwicklung unterstützender Strukturen zum forschenden Lernen - Ursula Aebersold und Verena Huber Nievergelt, Pädagogische Hochschule Bern

In der Bachelorarbeit-Projektgruppe «Lernprozesse dokumentieren im Fachbereich Gestalten» an der PHBern entstehen unter der Leitung der Referierenden seit 2017 dreiphasig angelegte fachdidaktische Bachelorarbeiten. Die jeweils sechs bis sieben involvierten Studierenden entwickeln und planen in einer ersten Phase eine Unterrichtseinheit, in einer zweiten Phase führen sie diese in einem Praktikum durch. Die Entwicklung und Planung baut auf Erkenntnissen aus der aktuellen Literatur zur Dokumentation gestalterischer Prozesse auf. Während der Durchführung sammeln die Studierenden Spuren der gestalterischen Prozesse, nach der Durchführung führen sie ein Leitfadenterview mit ausgewählten Schülerinnen und Schülern durch. Die so erhobenen Daten werten die Studierenden im qualitativ angelegten Forschungsteil der Projektgruppenarbeit nach einem von den Referierenden entwickelten Modell vergleichend aus. Im Referat wird dieses Modell anhand von einem Beispiel präsentiert und diskutiert.

Themenblock 4: Materielle Kultur als Gegenstand von Bildung, Forschung und Entwicklung

Forschend Lernen und Lehren am Beispiel der Textilen Künste - Birgitt Borkopp-Restle, Universität Bern

Da die Verwendung von textilen Materialien und Objekten – in der Kleidung und in der Ausstattung von Interieurs – zu den anthropologischen Konstanten gehört, bieten sich zahlreiche Einstiegsmöglichkeiten zu ihrer Diskussion. Den meisten Studierenden ist bewusst, dass Produktion und Gebrauch von Textilien aktuell einhergehen mit exzessivem Ressourcenverbrauch, globalem Handel und kultureller Appropriation, während sie zugleich Optionen der individuellen Kreativität und der Selbstrepräsentation bieten. Neue Perspektiven lassen sich mit einem Blick auf historische (bis hin zu prähistorischen) Situationen eröffnen, in denen spezialisierte handwerkliche Fertigkeiten, Transfers von Gütern und Gestaltungsmöglichkeiten und Statusgewinne durch textilen Besitz ebenfalls eine grosse Rolle spielten. Wird die Diskussion mit der Untersuchung konkreter Objekte verknüpft, so lassen sich daraus vertiefte Kenntnisse zu Materialien sowie handwerklichen und selbst industriellen Bearbeitungstechniken gewinnen.

Das Medium Ausstellung als Lern- und Forschungsfeld - Susanna Kumschick, Gewerbemuseum Winterthur

Die Ausstellung «Federn – wärmen, verführen, fliegen» bietet ein Parcours durch die verführerische Schönheit und Formenvielfalt eines Glanzstücks der Natur, der die Multifunktionalität der Feder sowie ihre aktuelle Bedeutung in Kulturgeschichte, Design, Kunst und Popkultur beleuchtet. Die Ausstellung im Gewerbemuseum Winterthur (01.12.19 – 01.11.20) stellt das Medium Ausstellung als vielseitiges Lern- und Forschungsfeld exemplarisch vor und zeigt auf, wie kuratorische Forschung das «Ausstellungsmachen» als eigenständiges Verfahren der Generierung, Vermittlung und Reflexion von Erfahrung und Wissen entwickelt. Der Beitrag verweist gleichwohl auf die in der Geschichte der Museen bewährte Kombination der Wissensgenese und -vermittlung und plädiert für die Kombination wissenschaftlicher und künstlerisch-gestalterischer Vorgehensweisen, sowie die vermehrte Verbindung von Forschen, Sammeln, Lehren und Ausstellen.

Angaben zu den Hauptreferierenden

Ursula Aebersold lehrt an der Pädagogischen Hochschule Bern am Institut Vorschulstufe und Primarstufe. Sie ist dort Dozentin im Fach Bildnerisches Gestalten sowie Bereichsleiterin für Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. Ihre Forschungsinteressen liegen im Bereich kompetenzorientierter Unterricht aus fachdidaktischer Perspektive, Professionalisierung von Lehrpersonen durch videobasierte fachdidaktische Fallarbeit und Methoden der Aufzeichnung von Lernprozessen im gestalterischen Unterricht.

Dr. **Bernd Borgenheimer** lehrt an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg am Institut für Chemie, Physik und Technik in der Abteilung Technik und ihre Didaktik. Er ist dort Dozent für Technikdidaktik, für automatisierte Fertigung sowie für Mess- Steuerungs- und Regelungstechnik. Seine Schwerpunkte im Bereich Forschung liegen in den Bereichen Lernen mit Simulationen, Technikfächer, Sicherheit im Technikunterricht.

Prof. Dr. **Birgitt Borkopp-Restle** ist Ordinaria am Institut für Kunstgeschichte der Universität Bern (Abegg-Stiftungs-Professur für Geschichte der textilen Künste). Zudem ist sie leitendes Mitglied in verschiedenen Verbänden. Davor langjährige Ausstellungs-, Forschungs- Publikations- und Lehrtätigkeit, darunter Leitung des Museums für Angewandte Kunst in Köln. Forschungsinteressen unter anderem im Bereich Geschichte der textilen Künste, Schwerpunkt Mittelalter und Frühe Neuzeit, Museums- und Sammlungsgeschichte, Kulturtransfer zwischen Europa und dem Orient.

Dr. **Heike Derwanz** ist Juniorprofessorin für die Vermittlung Materieller Kultur am Institut für Materielle Kultur der Carl von Ossietzky Universität in Oldenburg. Als Kultur- und Kunstwissenschaftlerin interessiert sie sich für soziale und ökonomische Praktiken um Textil. Ihr derzeitiger Forschungsschwerpunkt liegt auf nachhaltigen Praktiken im Haushalt und die Rolle des Textilunterrichts dabei. Im Rahmen der Professur erarbeitet sie eine Didaktik der Bildung nachhaltiger Entwicklung im Bereich Kleidung, die auf dem Konzept der Material Literacy (Becker 2005) beruht.

Elisabeth Eichelberger lehrt an der Pädagogischen Hochschule Bern am Institut Sekundarstufe 1 als Dozentin mit Schwerpunkt Textiles Gestalten und ist Co-Leiterin des Fachdidaktikzentrums und des Masterstudiengangs Fachdidaktik TTG-D. Ihre Forschungsinteressen zum TTG liegen im Bereich der Grundlagenforschung zur Fachgeschichte, zu Fachmodellen und zum Fachverständnis sowie im Bereich fachdidaktischer Entwicklungsforschung, qualitativer Untersuchungen von Lehr-Lern-Prozessen sowie von cultural- und genderorientierten Perspektiven.

Dr. **Sebastian Goreth** lehrt und forscht an der Pädagogischen Hochschule Tirol am Institut für fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Forschung und Entwicklung und hat dort die Professur für Fachdidaktik Technischen und Textilen Werkens inne. Nach seinem Lehramtsstudium sowie dem Masterstudium Bildungsforschung promovierte er im Bereich der Technikdidaktik an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg & Heidelberg. Seine Forschungsinteressen liegen unter anderem im Bereich Videovignetten.

Dr. **Verena Huber Nievergelt** lehrt an der Pädagogischen Hochschule Bern am Institut Vorschulstufe und Primarstufe als Dozentin mit Schwerpunkt Textiles Gestalten und ist Co-Leiterin des Fachdidaktikzentrums und des Masterstudiengangs Fachdidaktik TTG-D. Ihre Forschungsinteressen zum Fach TTG liegen im Bereich fachdidaktischer Entwicklungsforschung, qualitativer Untersuchungen von Lehr-Lern-Prozessen sowie kulturhistorisch und kulturwissenschaftlich orientierter Perspektiven auf das Fach.

Elisabeth Jahnke ist wissenschaftliche Assistentin am Fachdidaktikzentrum TTG-D der PHBern. Sie studiert zudem im Masterstudiengang FD TTG-D und schliesst voraussichtlich Ende 2022 das Studium ab. Sie weist einen Bachelor of Arts PHBern in Pre-Primary and Primary Education aus und ist gelernte Uhrmacherin. Ab Sommer 2021 wird sie als Dozentin an der PHBern am Institut Vorschulstufe und Primarstufe sowie am FDZ TTG-D tätig sein.

Susanna Kumschick ist Co-Direktorin und Kuratorin am Gewerbemuseum Winterthur. Nach dem Studium der Ethnologie (Schwerpunkt Visuelle Anthropologie), Filmwissenschaft und Musik war sie unter anderem wissenschaftliche Mitarbeiterin am Völkerkundemuseum der Universität Zürich und Leiterin von Forschungsprojekten an der Zürcher Hochschule der Künste. Zahlreiche Ausstellungen und Lehraufträge zu Kunst und Design, Curating, Fotografie und Film, Dissertation zu Darstellungsformen von Tätowierungen und kuratorischer Theorie und Praxis.

Dr. **Patricia Mühr** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Materielle Kultur (IMK) der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Sie lehrt und forscht im Bereich schulischer und außerschulischer Vermittlung, Ästhetik und Kulturwissenschaften. Ihre Schwerpunkte sind Filmtheorie, Dress im Hollywoodfilm, kulturwissenschaftliche Geschlechterforschung und mobile Lehr- und Lerndesigns, die Schule und Universität vernetzen.

Sabine Müller-Jentsch arbeitet als Lehrerin in der Lehre am IMK der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg mit. Sie begleitet und lehrt in der schulischen und außerschulischen Vermittlung und der Ästhetischen Forschung. Sie betreut künstlerisch-educative Projekte im öffentlichen Raum und im schulischen Kontext mit integrierten Unterrichtspraktika. Sie ist Förderschullehrerin für die Schwerpunkte Lernen und Sprache und arbeitet im Rahmen der Inklusion an der Oberschule Osterburg.

Dr. **Hannes Helmut Nepper** lehrt und forscht an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd. Er ist Dozent und derzeit stellvertretender Abteilungsleiter für Technik und ihre Didaktik am Institut für Bildung, Beruf und Technik. In seinen Forschungsschwerpunkten beschäftigt er sich mit der Förderung von Fehlersuchstrategien, mit kumulativem Techniklernen sowie mit Schüler- und Schülerinnen- sowie Lehrer und Lehrerinnenvorstellungen im technikbezogenen Unterricht.

Brigitta Petermann lehrt an der Pädagogischen Hochschule Bern am Institut Sekundarstufe 1 als Dozentin mit Schwerpunkt Textiles Gestalten. Neben der Lehre in der Grundausbildung betreut sie Studierende in der berufspraktischen Ausbildung der Sekundarstufe 1. Am Studiengang Master Fachdidaktik TTG-D betreut sie in Zusammenarbeit mit der Berner Fachhochschule ein Entwicklungsprojekt im Bereich MINT zu Druckverfahren.

Frauke Rüdebusch arbeitet im Studienseminar Verden. Sie ist Fachseminarleiterin für die Fächer Pädagogik und Textiles Gestalten. Zum Fachseminar Kunst besteht eine enge Kooperation, der ein fächerverbindendes sowie mehrperspektivisches Konzept zugrunde liegt. An der Kooperativen Gesamtschule Tarmstedt unterrichtet sie unterschiedliche Fächer und ist Leiterin einer Schülerfirma-Abteilung Textiles & Kreatives. Im Rahmen der Lehrpersonenausbildung betreut sie zudem Praktika.

Patric Schaubrenner ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Europa Universität Flensburg am Institut für mathematische, naturwissenschaftliche und technische Bildung in der Abteilung für Technik. Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich Einflüsse inklusiver Unterrichtssettings auf den Technikunterricht, Optimierung der Fort- und Weiterbildung von Techniklehrkräften zur besseren Bewältigung inklusiver Unterrichtskontexte sowie Fachraumplanung im Zusammenhang mit inklusiven Unterrichtssettings.

Prof. Dr. **Svantje Schumann** lehrt an der Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz, am Institut Primarstufe und hat dort die Professur Didaktik des Sachunterrichts inne. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen auf der Erforschung von Bildungsprozessen im Sachunterricht, insbesondere auf der Analyse von Interaktionen, Fallanalysen (audio- und videobasierte Protokolle), auf der Untersuchung primärer Naturerfahrung sowie außerschulischer und technischer Bildung.

Maximilian Seidler ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Leipzig an der erziehungswissenschaftlichen Fakultät und lehrt und forscht dort im Arbeitsbereich Grundschuldidaktik Werken und Sachunterricht. Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich inklusives und naturwissenschaftlich-technisches Lernen, insbesondere auch körperbasierten Zugangsweisen sowie auf dem Gebiet Theorie-Schulpraxis-Transfer.

Prof. Dr. **Pirita Seitamaa-Hakkarainen** ist Professorin für Craft Studies an der Universität Helsinki, Finnland, Abteilung für Lehrpersonenbildung sowie Dozentin an der Aalto-Universität in Helsinki. Der Schwerpunkt ihrer Forschung liegt auf kollaborativem Design und Maker-zentriertem Lernen. In diesen Bereichen interessiert sie sich speziell für die Analyse von Kollaboration und Kommunikation in Designprojekten, für die Eigenschaften geteilter Expertise und für Theorien der Wissensbildung.

Annett Steinmann ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Leipzig an der erziehungswissenschaftlichen Fakultät und lehrt und forscht dort im Arbeitsbereich Grundschuldidaktik Werken und Sachunterricht. Ihre Forschungsinteressen liegen im Bereich inklusionsorientierter Fachdidaktik im technischen Gestalten, förderungsorientierter Partizipation im Elementar- und Primarbereich sowie in einem entsprechenden Theorie-Schulpraxis-Transfer.

Dr. **Andreas Stettler** lehrt an der Pädagogischen Hochschule Bern am Institut Sekundarstufe 1 als Dozent mit Schwerpunkt Technisches Gestalten in der Grundausbildung. Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich quantitativ ausgerichteter Lehr-Lern-Forschung mit Schwerpunkt Unterricht und Aufgabenstellungen sowie im Bereich Selbstwirksamkeitsüberzeugungen. Er hat zur Ausprägung guter Aufgabenstellungen im technischen Gestalten promoviert.

Angaben zu den Moderierenden und Referierenden der Kurzbeiträge

Teddy Amstad studiert im Masterstudiengang FD TTG-D und schliesst voraussichtlich 2022 das Studium ab. Er weist einen Master of Arts in Fine Arts Hochschule Luzern/FHZ mit Major in Art in Public Spheres (MAPS) sowie ein Diplom als Werklehrer der Hochschule für Gestaltung Zürich aus. Teddy Amstad ist als Fachlehrperson im Bereich TTG und als Prorektor für Musik, Gestalten und Sport in der Schulleitung an der Kantonsschule Obwalden tätig.

Nora Fluri ist Studentin am Masterstudiengang FD TTG-D und schliesst diesen Ende 2021 ab. Nora Fluri weist einen Bachelor in Visueller Kommunikation und einen Master in Fine Arts mit Major in Art Teaching aus und sammelte mehrere Jahre Unterrichtserfahrung im Fach TTG. Bis 2020 war Nora Fluri als wissenschaftliche Assistentin am Fachdidaktikzentrum TTG-D der PHBern tätig, seit 2021 ist sie Dozentin am Institut Vorschulstufe und Primarstufe der PHBern.

Sandra Gautschi studiert seit 2020 im Masterstudiengang FD TTG-D. Sie weist einen Bachelor of Arts PHBern in Pre-Primary and Primary Education aus und bildete sich nach dem Studienabschluss fachwissenschaftlich im Bereich Mode weiter (CAS). Nach mehrjähriger Unterrichtstätigkeit unter anderem im Fach TTG an der Volksschule wird sie ab Sommer 2021 als Hilfsassistentin für das FDZ TTG-D tätig sein.

Karin Hodel ist Studentin am Masterstudiengang FD TTG-D und schliesst Ihr Studium voraussichtlich 2023 ab. Sie weist einen Bachelor of Arts LLB Bern in Primary Education, ein Fachdiplom TTG für die Sekundarstufe 1 sowie einen Berufsabschluss als Bekleidungsgestalterin aus und verfügt über langjährige Unterrichtserfahrung. Karin Hodel ist seit 2019 als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Pädagogischen Hochschule Zürich tätig, ab Sommer 2021 als Dozentin am Institut Sekundarstufe 1 an der PHBern.

Cendrine Hysek studiert seit 2018 im Masterstudiengang FD TTG-D. Neben den an der PHBern erlangten Fachdiplomen für Textiles und Bildnerisches Gestalten Sekundarstufe 1 hat sie einen Bachelor of Arts in Art History an der Universität Bern abgeschlossen und nach mehrjähriger Unterrichtstätigkeit auf der Zielstufe zudem den Master of Arts PHBern für die Sekundarstufe 1 erworben. Für das FDZ TTG-D konzipierte sie 2018/19 einen Weiterbildungslehrgang (CAS) in Fachdidaktik TTG.

Elisabeth Jahnke ist wissenschaftliche Assistentin am Fachdidaktikzentrum TTG-D der PHBern. Sie studiert zudem im Masterstudiengang FD TTG-D und schliesst voraussichtlich Ende 2022 das Studium ab. Sie weist einen Bachelor of Arts PHBern in Pre-Primary and Primary Education aus und ist gelernte Uhrmacherin. Ab Sommer 2021 wird sie als Dozentin an der PHBern am Institut Vorschulstufe und Primarstufe sowie am FDZ TTG-D tätig sein.

Lukas Jordi ist wissenschaftlicher Assistent am Fachdidaktikzentrum TTG-D der PHBern, studiert im Masterstudiengang FD TTG-D und schliesst 2021 das Studium ab. Er weist einen Bachelor of Arts FHNW in Primary Education, einen Master of Arts FHNW für die Sekundarstufe 1 sowie eine Ausbildung als Praxislehrperson aus und ist gelernter Elektriker. Er ist seit 2021 Dozent an der Pädagogischen Hochschule Luzern, ab Sommer 2021 auch an den Pädagogischen Hochschulen Bern und St. Gallen.

Andreas Käser ist Co-Leiter des Fachdidaktikzentrums und des Masterstudiengangs TTG-D. Er lehrt an der Pädagogischen Hochschule Bern am Institut Sekundarstufe 1 als Dozent für Technisches Gestalten und Technikdidaktik. Darüber hinaus ist er Koordinator für den Fachbereich Gestalten. Er ist Co-Autor zahlreicher Inhalte der Lehrmittelreihe Technik und Design und seine Forschungsinteressen liegen im Bereich Materielle Kultur sowie technische Allgemeinbildung.

Franziska Rohner studiert im Masterstudiengang FD TTG-D und schliesst voraussichtlich 2022 das Studium ab. Sie weist ein Lehrdiplom im Fach TTG und einen Bachelor of Arts PHR in Primary Education, ein CAS im Bereich Lehrmittelentwicklung, Weiterbildungen in gestalterischen Fächern sowie langjährige Unterrichtserfahrung aus. Franziska Rohner ist seit 2020 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Pädagogischen Hochschule Zürich.

Sarah Ryser ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachdidaktikzentrum TTG-D. Ausbildung zur Fachgruppenlehrkraft, Lehrdiplom für Primar- und Sekundarstufe 1 mit Masterabschluss Secondary Education, danach Masterabschluss in Sozialanthropologie und Germanistik. Promotion 2019 in Sozialanthropologie. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Nachhaltige Entwicklung und Genderfragen. Am FDZ TTG-D forscht sie zu Bildung für Nachhaltige Entwicklung im TTG-Unterricht.

Philipp Salzmänn studiert im Masterstudiengang FD TTG-D und schliesst voraussichtlich 2022 das Studium ab. Er hat nach dem Diplom als Primarlehrer in verschiedenen Institutionen unterrichtet und weist ein Diplom als Werklehrer der Hochschule für Gestaltung Zürich sowie einen Bachelor of Science BFH in Holztechnik mit Vertiefung in Holztragwerke und Technologie aus. Philipp Salzmänn ist seit 2018 als Dozent an der Pädagogischen Hochschule Graubünden tätig.

Stéphanie Spring studiert im Masterstudiengang FD TTG-D und schliesst das Studium voraussichtlich 2022 ab. Sie weist einen Bachelor of Arts PHBern in Pre-Primary and Primary Education sowie mehrjährige Unterrichtserfahrung aus. Zuvor hat sie an der Hochschule der Künste Zürich gestalterische Grundlagen erworben. Stéphanie Spring ist seit 2021 Mitarbeiterin am Institut für Weiterbildung und Medienbildung der PHBern.

Verena Zollinger ist Studentin am Masterstudiengang FD TTG-D und schliesst ihr Studium 2022 ab. Sie weist ein Diplom Kunst HGK Luzern, einen MAS ZHF Bilden-Künste-Gesellschaft der Zürcher Hochschule der Künste, diverse fachspezifische Weiterbildungen sowie ein Lehrdiplom im Fach TTG aus und verfügt über langjährige Unterrichtserfahrung. Sie ist seit 2015 Dozentin an der Pädagogischen Hochschule Luzern und hat dort aktuell auch die Fachleitung Design und Technik inne.

Flavia Zumbrunn war bis 2020 als wissenschaftliche Assistentin am FDZ TTG-D tätig und erlangt als Pilotstudentin das erste Diplom «Master of Arts PHBern in Fachdidaktik Textiles und Technisches Gestalten – Design». Sie weist einen Bachelor of Arts BFH in Konservierung, einen Master of Arts BFH in Konservierung-Restaurierung, ein Fachdiplom TTG für Sekundarstufe 1 sowie einen Berufsabschluss als Bekleidungsgestalterin aus. Seit 2020 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Pädagogischen Hochschule Zürich.

Ausstellungsbeiträge

Entwicklung einer Kollektion

PHBern, Institut Sekundarstufe 1

Veranstaltung «Dresscodes»

Dozentin: Elisabeth Eichelberger

Studierende: Urs Kohli, Ariane Werder

Interviews: Nora Fluri und Lukas Jordi

Produktion: Richard Vetterli und Andrea Pfander

PHBern, 2021

Experimente mit Fahrradschlauch

PHBern, Institut Vorschulstufe und Primarstufe

Veranstaltung «Textiles und Technisches Gestalten 2»

Dozierende: Verena Huber Nievergelt und Andreas Fuhrer

Studierende: Institut Vorschulstufe und Primarstufe

Interviews: Nora Fluri und Lukas Jordi

Produktion: Richard Vetterli und Andrea Pfander

PHBern, 2021

Kollektion aus Foulards

PHBern, Institut Sekundarstufe 1

Veranstaltung «Projektarbeit»

Dozentin: Elisabeth Eichelberger

Studierende: Stéphanie Spring

Interviews: Nora Fluri und Lukas Jordi

Produktion: Richard Vetterli und Andrea Pfander, PHBern 2021

Kredenzen

PHBern, Institut Sekundarstufe 1

Veranstaltung «Projektarbeit»

Dozent: Andreas Käser

Studierende: Milena Gerber

Interviews: Nora Fluri und Lukas Jordi

Produktion: Richard Vetterli und Andrea Pfander

PHBern, 2021

Leuchtende Worte

PHBern, Institut Sekundarstufe 1

Veranstaltung «Information und Kommunikation»

Dozent: Andreas Stettler

Studierende: Tamina Stalder

Interviews: Nora Fluri und Lukas Jordi

Produktion: Richard Vetterli und Andrea Pfander

PHBern, 2021

Lösungsfindung

PHBern, Institut Sekundarstufe 1

Veranstaltung «Bauen und Wohnen»

Dozent: Andreas Käser

Interviews: Nora Fluri und Lukas Jordi

Produktion: Richard Vetterli und Andrea Pfander

PHBern, 2021

Matrosenkleid

PHBern, Institut Sekundarstufe 1

Veranstaltung «Projektarbeit»

Dozentin: Elisabeth Eichelberger

Studierende: Elisabeth Jahnke

Interviews: Nora Fluri und Lukas Jordi

Produktion: Richard Vetterli und Andrea Pfander

PHBern, 2021

Mechanische Figuren

PHBern, Institut Sekundarstufe 1

Veranstaltung «Versorgung und Entsorgung»

Dozent: Andreas Stettler

Interviews: Nora Fluri und Lukas Jordi

Produktion: Richard Vetterli und Andrea Pfander

PHBern, 2021

Modeschau Projektarbeiten

PHBern, Institut Sekundarstufe 1

Veranstaltung «Projektarbeit»

Dozentin: Elisabeth Eichelberger

Produktion: Richard Vetterli und Andrea Pfander

PHBern, 2019/2021

Moodboards

PHBern, Institut Sekundarstufe 1

Veranstaltung «Wohn- und Textildesign»

Dozentin: Brigitta Petermann

Studierende: Melina Pavan, Remo Schuepbach, Nina Grossniklaus, Joana Howald

Interviews: Nora Fluri und Lukas Jordi

Produktion: Richard Vetterli und Andrea Pfander

PHBern, 2021

PV auf Campingbus

PHBern, Institut Sekundarstufe 1

Veranstaltung «Projektarbeit»

Dozent: Andreas Käser

Studierende: Simon Hauser

Interviews: Nora Fluri und Lukas Jordi

Produktion: Richard Vetterli und Andrea Pfander

PHBern, 2021

Rattendarmquerschnitt

PHBern, Institut Sekundarstufe 1

Veranstaltung «Projektarbeit»

Dozentin: Elisabeth Eichelberger

Studierende: Janine Greub

Interviews: Nora Fluri und Lukas Jordi

Produktion: Richard Vetterli und Andrea Pfander

PHBern, 2021

Repair-Café

PHBern, Institut Sekundarstufe 1

Veranstaltung «Reparieren von Gegenständen als Alltagskultur»

Dozierende: Elisabeth Eichelberger, Susanna Holliger, Andreas Käser

Produktion: Richard Vetterli und Andrea Pfander

PHBern, 2019/2021

Textil- und Modekollektion SEASON

PHBern, Institut Sekundarstufe 1

Veranstaltung «Projektarbeit»

Dozentin: Elisabeth Eichelberger

Studierende: Christa Bucherer

Interviews: Nora Fluri und Lukas Jordi

Produktion: Richard Vetterli und Andrea Pfander

PHBern, 2021

Die Beiträge sind während der Tagung im Ausstellungsraum auf gather.town einsehbar.

Nach der Tagung sind die Filmbeiträge auf folgendem Kanal einsehbar: <https://tube.switch.ch/channels/ATyrxaqVZi>

Angaben und Links zu aktuellen Projekten und Publikationen des Fachdidaktikzentrums und Masterstudiengangs Textiles und Technisches Gestalten - Design

Publikationen und Projekte im Rahmen von Studienleistungen

Amstad, Teddy (2021, geplant):

«Fabulous Robots» (Arbeitstitel). In: Werkspuren (3).

Betschart, Iris; Beutler, Brigitte; Fluri, Nora; Gautschi, Sandra; Hauser, Tamara; Hodel, Karin; Jahnke, Elisabeth; Jordi, Lukas; Röthlisberger, Gabriela; Schneller, Georgina; Schwab, Denise; Werder, Ariane & Zumbrunn Flavia: Lernvideos zu textilen Verfahren (2018-2021), Begleitung durch Verena Huber Nievergelt. In Stuber Thomas et. al. (2020):

Technik und Design. Lernvideos. Online, frei zugänglich:

<https://www.tud.ch/lernvideos/> [174.2021]. Bern: PHBern/hep.

Bruggmann, Sandra (2021, geplant):

«Textile Fasern» (Arbeitstitel). In: Werkspuren (3).

Bruggmann, Sandra (2018):

«Streetwear». In: Thomas Stuber et. al. Technik und Design. Handbuch für Lehrpersonen. Freizeit, Mode, Wohnen. Bern: hep, S. 334-345.

Fluri, Nora (2021):

«Zwei Aktionen am Stand 'entSORGEtragen' im Portrait». In: Elisabeth Eichelberger (Hg.) (2021): Entsorgetragen. Ausgemustert, abgelegt - und jetzt? Wenn Mode in den Container wandert. (Studien zur materiellen Kultur, Bd. 42), 19-31. Online, frei zugänglich: <https://uol.de/materiellekultur/forschung/schriftenreihe-studien-zur-materiellen-kultur/publikationen> [14.4.2021]

Hauser, Tamara; Hodel, Karin; Gautschi, Sandra; Röthlisberger, Gabriela; Schneller, Georgina; Werder, Ariane & Zumbrunn, Flavia:

Technologiekarten zu textilen Verfahren (2018-2020). Begleitung durch Verena Huber Nievergelt. In Stuber Thomas et. al. (2019): Technik und Design. Lernheft. Bern: hep. <https://www.hep-verlag.ch/technik-und-design-lernheft>

Jahnke, Elisabeth (2021):

«Fächerverbindende Themen in der Technischen Bildung. Bestandsaufnahme und Impulse am Beispiel 'Textilien'». In: Marc Müller & Svantje Schumann (Hrsg.). Technische Bildung. Stimmen aus Forschung, Lehre und Praxis. Münster/New York: Waxmann 2021 (Gespräche zum Sachunterricht; 1), S. 89-112. Online, frei zugänglich: https://www.waxmann.com/waxmann-buecher/?no_cache=1&tx_p2waxmann_pi2%5Bbuch%5D=BUC127286&tx_p2waxmann_pi2%5Baction%5D=show&tx_p2waxmann_pi2%5Bcontroller%5D=-Buch&cHash=f9879bd9253fbb86ec74200d05bd80ec

Jahnke, Elisabeth (2021):

«Entsorgst du schon oder trägst du noch?» In: Elisabeth Eichelberger (Hg.) (2021): Entsorgetragen. Ausgemustert, abgelegt - und jetzt? Wenn Mode in den Container wandert. (Studien zur materiellen Kultur, Bd. 42), S. 9-17. Online, frei zugänglich: <https://uol.de/materiellekultur/forschung/schriftenreihe-studien-zur-materiellen-kultur/publikationen> [14.4.2021]

Jahnke, Elisabeth (2021, im Druck):

«Ästhetische Zugänge zur Textilen Sachkultur». In: Werkspuren (2).

Jordi, Lukas (2021, geplant):

In Stuber, Thomas et. al.: «Alternativen zum Auto». In Technik und Design. Lernhilfen. Online, frei zugänglich.

Spring, Stéphanie:

«Nachdenken über die Mitarbeit am Nachhaltigkeitstag». In: Elisabeth Eichelberger (Hg.) (2021): Entsorgetragen. Ausgemustert, abgelegt - und jetzt? Wenn Mode in den Container wandert. (Studien zur materiellen Kultur, Bd. 42), S. 32-37. Online, frei zugänglich: <https://uol.de/materiellekultur/forschung/schriftenreihe-studien-zur-materiellen-kultur/publikationen> [14.4.2021]

Lernhilfen. Online, frei zugänglich.

Spring, Stéphanie (2021, geplant): «Materialien für Wohnformen der Zukunft». In Stuber, Thomas et. al.: Technik und Design.

Publikationen zum Projekt „Textile Produkte kooperativ entwickeln“.
PHBern 2017-2020

E-Portal für videobasierte Fallarbeit

Eichelberger, Elisabeth & Huber Nievergelt, Verena (2020a):

E-Portal Kompetenzorientierte fachspezifische Unterrichtsentwicklung, Teilprojekt TTG:
<https://www.phbern.ch/e-portal-kompetenzorientierte-fachspezifische-unterrichtsentwicklung/textile-produkte-kooperativ-entwickeln>

Beiträge im Sammelband

Edelmann, Doris; Wannack, Evelyne (Hrsg.):

Kompetenzorientierte fachspezifische Unterrichtsentwicklung - Professionalisierung von Lehrpersonen durch fachdidaktische Fallarbeit. Bern: hep Verlag. <https://www.hep-verlag.ch/kompetenzorientierte-fachspezifische-unterrichtsentwicklung>

Adamina, Marco; Aebersold, Ursula; Bietenhard, Sophia; Eichelberger, Elisabeth; Huber Nievergelt, Verena; Junger, Susanne; Molinari, Vera; Nydegger, Annegret; Probst, Matthias; Wälti, Beat; Weimann, Laura (2020):

Einführung - das Projekt „Kompetenzorientierte fachspezifische Unterrichtsentwicklung“.
S. 9-14

Adamina, Marco; Aebersold, Ursula; Bietenhard, Sophia; Eichelberger, Elisabeth; Huber Nievergelt, Verena; Junger, Susanne; Molinari, Vera; Nydegger, Annegret; Probst, Matthias; Wälti, Beat; Weidmann, Laura (2020):

Das E-Portal der PHBern zum kompetenzorientierten Fachunterricht. S. 44-47.

Eichelberger, Elisabeth & Huber Nievergelt, Verena (2020b):

Textile Produkte kooperativ entwickeln: Durch dialog- und prozessorientiertes Lernen fachspezifische Kompetenzen fördern. In Marco Adamina (Hrsg.).

Artikel in diversen Zeitschriften

Eichelberger, Elisabeth (2020):

Kompetenzorientierung. Anregungen für den Unterricht. In Mitgestalten, Fachmagazin für Gestalten, 3/2020, S. 23.

Online: <https://lernwerkbern.ch/mitgestalten/archiv/> [14.4.2021]

Huber Nievergelt, Verena (2020):

E-Portal der PHBern. Fachdidaktische Lehre mit videobasierten Fallbeispielen. Werkspuren, (4), S. 52–53.

Online: <https://www.werken.ch/forschung/> [14.4.2021]

Huber Nievergelt, Verena (2020):

Tracing back materialized ideas to embodied and verbal dialogues: Analyzing documents and videofootage of crafts and design lessons. Design and Technology Education: An International Journal, 25 (3), S. 69–81.

Online: <https://ojs.lboro.ac.uk/DATE/article/view/2855> [14.4.2021]

Ausgewählte Publikationsmöglichkeiten für Studierende, Kooperationen mit dem Fachdidaktikzentrum TTG-D

Schriftenreihe „Studien zur materiellen Kultur“ der Universität Oldenburg, Rubrik «Vermittlung» (Hrsg. Heike Derwanz & Elisabeth Eichelberger)

Online, frei zugänglich: <https://uol.de/materiellekultur/forschung/schriftenreihe-studien-zur-materiellen-kultur/publikationen> [14.4.2021]

Elisabeth Eichelberger und Marianne Rychner (2021):

Textilunterricht - Lesarten eines Schulfachs (Bd. 41) (2. Aufl., erstmals erschienen 2008)

Elisabeth Eichelberger (2021):

Weiter im Fach - Textiles Gestalten erkenntnis- und lernendenorientiert unterrichten. (Bd. 40). (2. Aufl., erstmals erschienen 2014)

Elisabeth Eichelberger (Hg.) (2021):

Entsorgetragen. Ausgemustert, abgelegt - und jetzt? Wenn Mode in den Container wandert. (Bd. 42)

Rubrik «Forschung» in der Zeitschrift Werkspuren

Online, frei zugänglich: <https://www.werken.ch/forschung/>

Huber Nievergelt, Verena (2020):

«Auslegeordnung. Wohin die Forschungsreise geht». Werkspuren (2), S. 52-53

Zumbrunn, Flavia (2021):

«Haptisches Wahrnehmungslernen. Fachdidaktische Lehre mit audiobasierten Fallbeispielen». Werkspuren, (1), S. 52–53.

Beiträge in der Lehrmittelreihe Technik und Design

Lernvideos zu ausgewählten Verfahren. In Stuber Thomas et. al. (2020):

Technik und Design. Lernvideos. Online, frei zugänglich: <https://www.tud.ch/lernvideos/> [17.4.2021]. Bern: PHBern/hep.

Technologiekarten zu ausgewählten Verfahren. In Stuber Thomas et. al. (2019):

Technik und Design. Lernheft. Bern: hep. <https://www.hep-verlag.ch/technik-und-design-lernheft.> [17.4.2021]. Bern: PHBern/hep.

Thematische Kurzbeiträge zu Lernhilfen Kontexte. In: Stuber, Thomas et. al.:

Technik und Design. Lernhilfen. Online, frei zugänglich. <https://www.tud.ch/lernhilfen/kontexte/>. [17.4.2021]. Bern: PHBern/hep.

Weitere aktuelle Publikationen und Projekte aus dem Umfeld des Fachdidaktikzentrums TTG-D (ab 2018)

bfu (2021):

Ratgeber Technisches Gestalten. Sicher werken in der Schule. Recherchemitarbeit bei Teilen zur Grundlage des Ratgebers, Nora Fluri unter der Leitung von Andreas Käser. <https://www.bfu.ch/de/ratgeber/technisches-gestalten>

Eichelberger, Elisabeth & Holliger, Susanna (2020):

«Was tun, wenn das Lieblingsstück kaputt ist?» In: Penzel, Joachim (Hrsg.), Integrale Kunstpädagogik. Online: Integrale Kunst Pädagogik - Ästhetische Forschung (integrale-kunstpaedagogik.de) [14.4.2021].

Eichelberger, Elisabeth (2019):

«Die Teilhabe Jugendlicher im Designprozess der Lehramtsstudierenden. Forschungsergebnisse als Entwicklungspotenzial für eine Kollektion verstehen». In: Kunz, Ruth; Peters, Maria (Hrsg.), Forschen im Lehramtsstudium der Kunstpädagogik. Der professionalisierte Blick. München: kopaed.

Eichelberger Elisabeth; Holliger Susanna (2019):

«SchülerInnenfirma Repair Café – Kompetenzen entwickeln und anwenden.» In Haushalt in Bildung & Forschung (HiBiFo), Förderung professioneller Kompetenz von Lehrpersonen durch Aus- und Weiterbildung. (4), 47-60.

Eichelberger, Elisabeth (2018):

«Inkusion konkret». In: Kolhoff-Kahl, Iris (Hrsg.), Textility – kreativ, heterogen, inklusiv (155-170). Paderborn: Universität Paderborn. Online: http://groups.uni-paderborn.de/weft/downloads/magazine/Vorschau_TEXTILITY_No.%202.pdf [21.4.21]

Eichelberger, Elisabeth (2018):

«Rosa und Blau – von Beginn an zugeteilt?!» In Verein ethik-religionen-gemeinschaft.ch (Hrs.), ERG. Materialien zum Fach Ethik, Religionen, Gemeinschaft. Online: <https://www.ethik-religionen-gemeinschaft.ch/eichelberger-rosa-und-blau/> [21.4.21]

Huber Nievergelt, Verena (2020):

Auf den Kopf gestellt. Kleider fürs ,Umgekehrland. In: Stuber, Thomas (Hrsg.), Technik und Design. Handbuch für Lehrpersonen Zyklus 1. Bern: hep.

Petermann, Brigitte: Verfahrensschritte:

Vom Entwurf zum Textildruck (Zusammenarbeit mit der Berner Fachhochschule, Institut Drucktechnologie Burgdorf) <https://www.phbern.ch/forschung/projekte/verfahrensschritte-vom-entwurf-zum-textildruck> [14.4.2021]

Stettler, Andreas (2021):

Offenheit der Aufgabenstellung und Strukturiertheit des Unterrichtes im Technischen Gestalten. Eine quantitative Studie zur Effektivität von Unterrichtstypen, die sich bezüglich der Dimensionen Offenheitsgrad der Aufgabenstellung und Strukturiertheit des Unterrichts unterscheiden. Dissertation an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe (betreut durch Christian Wiesmüller und Peter Labudde). Online: <https://phka.bsz-bw.de/frontdoor/index/index/docId/263> [14.4.2021]

Team TTG PHBern:

Videoclips zur Lehre in der Grundausbildung im TTG. <https://tube.switch.ch/channels/1D-cNaXUS6g> [19.4.2021].

Zumbrunn, Flavia:

Materialsammlung plus: MINT-Kooperation zwischen der PHBern und der BFH HKB KuR in Zusammenarbeit mit Material-Archiv (mit Tim Hellstern und Caroline Forster). Didaktische Aufbereitung von ausgewählten Materialmustern für die PHBern: <https://www.phbern.ch/forschung/projekte/materialsammlung-plus> [14.4.2021].

Organisation und Technik

Bei Organisation und Technik wurde das Team des FD TTG-D von Claudia Mösching, Laura Mato Torres und Isabel Ezzahar des PHBern Eventmanagements unterstützt.

Steckbrief PHBern

Die PHBern verleiht pro Jahr rund 750 Lehrdiplome und ist damit eine der grossen Pädagogischen Hochschulen der Schweiz. Ebenso bedeutend ist ihr Engagement in der Weiterbildung für Lehrpersonen und Schulleitende sowie in den Bereichen Medienbildung und berufsfeldbezogene Forschung, Entwicklung und Evaluation.

Hochschultyp

Pädagogische Hochschule

Gründung

2005

Studentinnen und Studenten

3 083 (15. Oktober 2020)

Weiterbildungsteilnehmende

24 317 (Studienjahr 2019/2020)

Mitarbeitende

1 075 (31. Dezember 2019)

Vision

Die PHBern prägt die Schule der Zukunft:
innovativ, vernetzt und agil

Die PHBern ist eine der grossen Pädagogischen Hochschulen der Schweiz, tätig in der Ausbildung und Weiterbildung von Lehrpersonen und Schulleitenden sowie im Bereich Forschung und Entwicklung. Darüber hinaus bietet die PHBern eine Vielzahl von Dienstleistungen an.

Die PHBern hat einen vierfachen Leistungsauftrag: Ausbildung, Weiterbildung, Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistungen.

Sie bietet Studiengänge für alle Schulstufen an sowie ein umfassendes Angebot an Weiterbildungen. Der Bereich Forschung, Entwicklung und Evaluation entspricht nationalen und internationalen Standards.

Angaben zum Masterstudiengang Fachdidaktik Textiles und Technisches Gestalten - Design

Qualifikationsprofil des Studiengangs

Der spezialisierte Masterstudiengang Fachdidaktik Textiles und Technisches Gestalten (TTG) – Design (D) qualifiziert die Studierenden für die Lehre und Forschung an Pädagogischen Hochschulen im Fachbereich Textiles und Technisches Gestalten oder in technischen und gestalterischen Bereichen an Fachhochschulen. Der Studiengang umfasst 120 ECTS-Punkte und wird mit dem Titel «Master of Arts PHBern in Fachdidaktik TTG–D» abgeschlossen.

Die angebotene Ausbildung ermöglicht ein fundiertes Studium der Fachdidaktik des Schulfachs Textiles und Technisches Gestalten. Er bietet schweizweit die einzige Möglichkeit einer Qualifikation für künftige Dozierende an pädagogischen Hochschulen in diesem Fachbereich. Der erfolgreich abgeschlossene Master ermöglicht zudem ein anschliessendes Promotionsstudium. Voraussetzung dafür ist, dass die Zulassungsbedingungen der betreffenden Hochschule erfüllt werden.

Weitere mögliche Berufsfelder:

- Forschungs- und Entwicklungstätigkeit in Fachdidaktik Textiles und Technisches Gestalten
- Fachspezifische Praktikumsbegleitung von Studierenden in der Grundausbildung
- Tätigkeit in der ausserschulischen Vermittlung
- Fachverantwortung für den Fachbereich auf der Schulstufe
- Arbeit in der Bildungsverwaltung

Zulassung zum Studium

Zum Masterstudium zugelassen sind Personen mit einem tertiären Erst- oder Zweitabschluss. In der Regel ist dies ein Lehrdiplom (Bachelor oder Master) einer pädagogischen Hochschule, ein Bachelor oder Master in einer fachwissenschaftlich relevanten Disziplin bzw. in Erziehungswissenschaften. Für Interessierte, welche die oben genannten Bedingungen nicht erfüllen, kann eine Aufnahme „sur dossier“ geprüft werden.

Ohne Auflagen zugelassen werden folglich Personen mit folgenden Abschlüssen:

- „Master of Arts in Secondary Education“ mit dem Fachbereich Textiles und Technisches Gestalten und einer Vertiefung im Fachbereich Textiles und Technisches Gestalten oder im Fachbereich Bildnerisches Gestalten
- Master of Arts in Art Education“
- „Master of Science in Berufsbildung“ des Eidgenössischen Hochschulinstituts für Berufsbildung, sofern eine Vorbildung in einer fachwissenschaftlich relevanten Disziplin nachgewiesen werden kann
- Masterabschluss in einer fachwissenschaftlich relevanten Disziplin. (Als fachwissenschaftlich relevant gelten namentlich die Disziplinen: Design, Fine Arts, Bildnerisches Gestalten, Vermittlung in Kunst und Design, Visuelle Kommunikation, Architektur, Ingenieurwissenschaften sowie Konservierung und Restaurierung.)

Bei einer Zulassung mit anderen, auch ausländischen Abschlüssen können Auflagen zu zusätzlichen Studienleistungen im Umfang von maximal 30 ECTS-Punkten festgelegt werden. Auch werden je nach bisheriger Ausbildung und Berufserfahrung einzelne Studienleistungen anerkannt. Eine definitive Bemessung der Auflagen und Anerkennungen erfolgt nach der Anmeldung zum Studium.

Gliederung und Inhalt Studium

Die fachliche Ausrichtung, das persönliche Profil sowie die Studienorte und Bausteine der Module werden von der Studienleitung gemeinsam mit den Studierenden festgelegt und können durch diese wesentlich mitbestimmt werden. Der Studiengang ist dadurch sehr flexibel aufgebaut und ermöglicht ein grosses Mass an Individualisierung. Dies erlaubt insbesondere Studierenden mit einer Erwerbstätigkeit oder Familienarbeit ein Teilzeitstudium.

Neben der PHBern können Lehrveranstaltungen an verschiedenen Partnerinstitutionen besucht werden, wenn ein entsprechendes Angebot an der PHBern nicht vorhanden ist. Dazu gehören zum Beispiel die Berner Fachhochschulen, die Universität Bern, die Zürcher Hochschule der Künste (Z-Module) oder die Hochschule Luzern, Design und Kunst. Am Fachdidaktikzentrum TTG-D werden zudem verschiedene Forschungs- und Entwicklungsprojekte durchgeführt, innerhalb derer auch Studienleistungen absolviert werden können. Die Forschungsprojekte orientieren sich an Qualitätskriterien der angewandten Forschung. Sie sind interdisziplinär angelegt und gekennzeichnet durch einen hohen Transferanspruch. Sie haben zum Ziel, Innovation, Entwicklung und Beratung in der Fachdidaktik TTG-D zu leisten.

Der Studiengang gliedert sich in fünf Module:

Modul 1	Vertiefung (je nach Vorbildung unterschiedlich ausgerichtet)	30 ECTS
Modul 2	Fachwissenschaft und Fachdidaktik	20 ECTS
Modul 3	Vermittlungspraxis	20 ECTS
Modul 4	Forschung und Entwicklung	20 ECTS
Modul 5	Masterarbeit	30 ECTS

Einige Zahlen zum aktuellen Betrieb (Stand April 2021)

Start des regulären Studiengangs: HS 2017

Anzahl Studierende

- Im FS21 eingeschriebene Studierende: 23
- Für HS21 neu angemeldete Studierende: 7
- Diplomierte Studierende: 1 (Mai 2021)
- Ab 2022: Voraussichtlich werden rund 6-8 Diplome pro Jahr verliehen

Studienumfang und geplante Studiendauer der derzeitigen Studierenden

- Zwischen 80 ECTS (mit Anerkennungen und Anrechnungen) und 130 ECTS (mit Auflagen), regulär 120 ECTS
- Geplante Studiendauer: zwischen 2 und 5 Jahren

Wohnkantone der derzeitigen Studierenden:

- Bern, Zürich, Luzern, Obwalden, St. Gallen, Aargau, Solothurn, Thurgau, Graubünden, Schwyz

Ausbildungsabschlüsse der derzeitigen und neu angemeldeten Studierenden:

- Zugang sur Dossier mit altrechtlicher Fachlehrpersonen-Ausbildung
- Diplom Werklehrer HGK
- MA Art Education
- BA Primarstufe
- MA Sekundarstufe mit TTG
- MA Fachwissenschaften
- Diplom FH Fachwissenschaften
- BA Fachwissenschaften
- BA Vermittlung Kunst und Design

Institutionen, an denen bisher externe Lehrassistenzen absolviert wurden

- PH St. Gallen
- PH Zürich
- PH FHNW
- PH Freiburg i.Br., Technikdidaktik (D)
- Technische Universität Dortmund, Institut für Kunst und Materielle Kultur (D)
- Vitra Museum, Weil am Rhein (D)
- Technorama, Winterthur
- Museum für angewandte Kunst und Kultur (MAKK), Köln (D)
- Museum für Kommunikation, Bern

Publizierte Arbeiten und entwickelte Produkte von Studierenden:

- Siehe Linkliste in der vorliegenden Tagungsmappe

PHBern

Fachdidaktikzentrum
Textiles und Technisches Gestalten - Design
Fabrikstrasse 8
CH-3012 Bern
fachdidaktikzentrum.ttg@phbern.ch
www.phbern.ch

